



PÄDAGOGISCHES KONZEPT

Kinderkrippe Bäretatze





INHALTSVERZEICHNIS

| | |
|---|-----------|
| Einleitung | 3 |
| Auftrag..... | 2 |
| Philosophie..... | 3 |
| Leitsätze..... | 4 |
| Jungs / Mädchen..... | 4 |
| Betreuung..... | 4 |
| Das Kind aus unserer Sicht..... | 5 |
| Integration..... | 5 |
| Zielgruppen | 5 |
| Säuglinge & Kleinkinder..... | 5 |
| Kinder bis zum Kindergarteneintritt..... | 6 |
| Kindergartenkinder..... | 6 |
| Die Krippe Bäretatze | 6 |
| Räumlichkeiten..... | 6 |
| Was ist in unserer Krippe möglich..... | 7 |
| Welche Grenzen gibt es in unserer Krippe..... | 7 |
| Eintritt / Eingewöhnung..... | 7 |
| Tagesablauf..... | 8 |
| Mahlzeiten..... | 9 |
| Hygiene..... | 9 |
| Regeln..... | 10 |
| Umgang mit Konflikten..... | 10 |
| Kommunikation..... | 10 |
| Spielen, Lernen, Entdecken | 11 |
| Freispiel..... | 11 |
| Kreative Tätigkeiten..... | 11 |
| Umwelt & Natur..... | 12 |
| Elternzusammenarbeit | 12 |
| Informationen an Eltern..... | 12 |
| Elternabende & Elterngespräche..... | 12 |
| Generalversammlung..... | 13 |
| Anlässe..... | 13 |
| Betrieb | 13 |
| Team..... | 13 |
| Verein..... | 13 |
| Öffentlichkeitsarbeit..... | 14 |



Einleitung

Liebe Eltern und Interessierte

Dieses Pädagogische Konzept bietet für alle Zielgruppen – Eltern, Gemeinde und soziale Institutionen - einen Einblick in unsere sozialpädagogischen Grundsätze. Diese Grundsätze stellen für das Team eine Orientierungshilfe dar, welche ausreichend Freiraum bietet, sich persönlich und fachspezifisch einzubringen.

Auftrag

Die Kinderkrippe Bäretatze ist ein pädagogisches, familienergänzendes Tagesbetreuungs-Angebot. Im Zentrum unseres Auftrages stehen sowohl die pädagogische Arbeit mit dem einzelnen Kind sowie auch dem Kind als Gruppenmitglied. Soziales Verhalten kann so auch ausserhalb der Familie erfahren und eingeübt werden.

Die Krippe verfügt über 17 Plätze, welche in Ganz- und Halbtagesplätze aufgeteilt sind. Diese 17 Plätze sind aufgeteilt auf 11 Kleinkinder- und 4 Säuglingsplätze.

Wir betreuen Kinder ab dem vollendeten 3. Lebensmonat bis zum Schuleintritt.

Wir haben täglich von 7h00-18h30 Uhr und über das ganze Jahr geöffnet, einzig zwischen Weihnachten und Neujahr machen wir Betriebsferien.

Philosophie

In der Kinderkrippe Bäretatze pflegen wir einen Erziehungsstil, der den Kindern viel Freiraum lässt. Jedes Kind ist einzigartig und das soll es auch bleiben. Wir respektieren die Vorlieben und Neigungen jedes einzelnen Kindes, fördern es und helfen jedem Einzelnen seine Potenziale zu entwickeln. Das Kind soll und darf Kind sein und es soll sich bei uns entfalten können. Dennoch ist es uns wichtig, Regeln und Grenzen zu setzen. Wir räumen für alltägliche Situationen, z.B. zum Anziehen oder zum Zähneputzen, genügend Zeit ein.

Unsere Betreuerinnen schaffen für die Kinder eine liebevolle Atmosphäre der Geborgenheit und des Vertrauens, damit sie ihre Persönlichkeit entfalten und weiterentwickeln können. Dazu gehören auch Rituale wie z.B. Geburtstage feiern, Fasnacht- und Samichlausfeiern etc.



Leitsätze

In der Kinderkrippe sind die Kinder die Hauptpersonen und sollen sich in erster Linie wohl fühlen.

Wir legen Wert auf eine positive Lebenshaltung und versuchen, die Atmosphäre in der Krippe gemütlich, vertraut und fröhlich zu gestalten.

Wir gehen mit Liebe und Einfühlsamkeit auf die Kinder ein und ein bewusster, kontinuierlicher Beziehungsaufbau zu jedem Kind ist uns wichtig.

In unserer Kinderkrippe begegnen wir uns mit Respekt und Achtung.

Die Wertschätzung gegenüber allen ist uns wichtig. Unser Tagesablauf ist klar strukturiert mit Regeln und Ritualen, um den Kindern einen sicheren Rahmen zu bieten, in welchem sie sich frei und kreativ bewegen können.

Die Kinder werden emotional unterstützt und gestärkt und ihre Selbständigkeit wird gefördert. Wir respektieren die Fantasiewelt der Kinder und fördern ihre Kreativität, indem wir ihnen optimale Bedingungen zum Experimentieren anbieten.

Wir sensibilisieren die Kinder für die Natur und die Umwelt und thematisieren die Nachhaltigkeit im Alltag. Wir wollen die Kinder zu demokratischen Menschen erziehen. Sie sollen lernen, eigene Meinungen zu bilden, um darauf Entscheidungen aufzubauen. Andere Meinungen sollen auch respektiert werden.

Wir behandeln Mädchen und Knaben gleichwertig und lehren sie in gleicher Weise soziales Verhalten. Wir animieren die Kinder zur Offenheit gegenüber der eigenen und fremden Kulturen.

Jungs / Mädchen

Auch wenn die biologischen Unterschiede zwischen Frau und Mann anzuerkennen sind, reichen diese nicht aus, um die Rollenverteilung der beiden Geschlechter als genetisch bedingt zu erklären. Wir ermutigen die Kinder, keine starren Rollenmuster („das tut ein Mädchen/Junge nicht...“) zu übernehmen, sondern verschiedene Rollen zu probieren, um daraus eine eigene Identität zu entwickeln.

Betreuung

Treten bei einem Kind Schwierigkeiten oder ein Verdacht auf Entwicklungsprobleme auf, werden diese mit den Eltern und im Team thematisiert. Wir versuchen, gemeinsame Schritte zu unternehmen und/oder Lösungen zu finden. Es können bei



Bedarf auch externe Fachpersonen zu Rate gezogen werden. Ziel ist, die Kinder in allen Lebensbereichen zu unterstützen und zu fördern.

Das Kind aus unserer Sicht

„Das Wichtigste, was man Kindern mitgeben kann sind Wurzeln und Flügel“ (J.W. Goethe)

- Wir begegnen Kindern jeden Alters mit Respekt und Wertschätzung.
- Wir unterstützen die Kinder beim Aufbau eines positiven Selbstwertgefühls.
- Wir vermitteln den Kindern Sicherheit im Umgang mit sich selbst und der Umwelt.
- Wir unterstützen die Kinder wo sie schwach sind und stehen ihnen dort bei, wo sie Hilfe brauchen.

Integration

Das Zusammenführen von Kindern mit unterschiedlichen sozialen und kulturellen Hintergründen sehen wir als Chance und wir legen grossen Wert darauf, dass jedes Kind das Gefühl der Zusammengehörigkeit erlebt und in seiner sozialen Kompetenz gefördert wird.

Zielgruppen

Säuglinge & Kleinkinder

Die Säuglinge sind in zwei altersgerechte Gruppen unterteilt und werden in entsprechend hergerichteten Räumen betreut. Wir legen grossen Wert auf die achtsame Betreuung von Babys. Betreuungssequenzen wie Essen geben, wickeln und Schlafenlegen werden mit genügend Zeit und in Ruhe gemacht. Selbstverständlich wird der individuelle Tagesrhythmus des Babys berücksichtigt.

Wir unterstützen die Säuglinge und Kleinkinder in ihrer Entwicklung und achten in der alltäglichen Pflege auf grösstmögliche Hygiene. Säuglinge und Kleinkinder beanspruchen 1,5 Plätze in der Kinderkrippe.

Wir legen grossen Wert darauf, dass der Übergang von Säugling (3-18 Monate) zu Kleinkind optimal verläuft. Die gemeinsamen Momente, wenn alle beisammen sind, tragen einen grossen Teil dazu bei, dass sich jeder als Teil des Ganzen sieht.



Kinder bis zum Kindergarteneintritt

Wir verbringen den Krippenalltag in einer altersgemischten Gruppe von Kindern zwischen 3 Monaten und Kindergarteneintritt.

Kindergartenkinder

Wir können ortsansässige Kinder sogar bis zum Eintritt in die 1. Schulklasse betreuen, da unsere Kinderkrippe gleich unterhalb des Kindergartens in Dällikon liegt. Das heisst, die Kinder dürfen bei Eintritt in den Kindergarten im gewohnten Betreuungsumfeld bleiben. Die Kinder werden anfangs von uns auf dem Hin- und Rückweg in den Kindergarten begleitet, um ihnen die notwendige Sicherheit für den späteren selbständigen Weg zu bieten.

Die Kinderkrippe Bäretatze

Räumlichkeiten

Es ist uns wichtig, dass die Innen- und Aussenräume kindgerecht und ästhetisch ansprechend gestaltet sind und zu den unterschiedlichen Alters- und Entwicklungsstufen der Kinder passen. Unsere Räumlichkeiten zeichnen sich durch Vielseitigkeit, kreative Spielangebote und Gemütlichkeit aus.

Babys fühlen sich im Babyraum und in den speziell für sie gestalteten Ecken sicher und geborgen.

Im Spielzimmer wird gekocht, telefoniert und gelesen, Prinzessinnen treffen auf Piraten und der Marktstand befindet sich neben der Bäckerei und der Polizeistation.

Im Gumpizimmer dürfen sich die grösseren Kinder austoben und bewegen, soviel sie wollen. Dies bis zum Mittagessen, denn danach verwandelt es sich ins ruhige und entspannte Schlafzimmer.

Auf dem Balkon wird im Sommer geplantscht und gebadet, in der kälteren Saison verwandeln wir farbiges Wasser zu Eis oder schauen den wunderschönen Schneeflocken zu.

Der grosse Garten der Liegenschaft mit Spielplatz bietet den Kindern zusätzlich viel Raum, um an der frischen Luft spielen und entdecken zu können.



Was ist in unserer Krippe möglich

- Sicherheit durch einen fixen Tagesablauf und Ritualen – Spontanität durch Freiräume und Auswahlmöglichkeiten
- einmal am Tag rausgehen, Spazieren, auf den Spielplatz, in den Wald, auf Wiesen etc.
- den Garten benutzen
- eine Turnstunde in der Turnhalle
- Bücher in der Bibliothek ausleihen
- Ausflüge in die Stadt, in den Zoo, aufs Schiff etc.

Welche Grenzen gibt es in unserer Krippe

In der Kinderkrippe Bäretatze tolerieren wir nicht:

- Beissen
- Kneifen
- wenn unbeteiligte Kinder im Spiel gestört werden
- wenn Kinder Konflikte offensichtlich nicht selber lösen können
- Kinderanimation von Seiten der Erzieherin
- Alle gegen Einen

Eintritt / Eingewöhnung

Melden Eltern ihr Kind/ihre Kinder in der Krippe an, führt die Krippenleiterin mit den Eltern ein Eintrittsgespräch. Darin werden die Strukturen der Krippe, sowie auch der Ablauf der Eingewöhnungszeit thematisiert. Ein weiteres Thema ist die Vertragsunterzeichnung und die Erklärung der Allgemeinen Vertragsbestimmungen.

Die Eingewöhnungszeit dauert ca. 2 Wochen und dient dazu, dass das Kind sich langsam an die neue Situation gewöhnen kann und genügend Zeit hat, die neuen Eindrücke zu verarbeiten.

Die Eingewöhnungszeit ist für das Kind und die Eltern ein wichtiger und sensibler Moment. Sie bildet die Grundlage für den Beziehungsaufbau zwischen dem Kind, den Eltern und den Betreuerinnen und hat zum Ziel, dass in dieser Zeit eine vertrauensvolle und stabile Beziehung geschaffen werden kann. Auch für die Eltern ist es eine neue Situation und sie müssen vielleicht das erste Mal lernen loszulassen. Das Kind muss die Gewissheit haben, dass die Eltern wiederkommen. Wichtig für das Kind ist, dass es eine Bezugsperson hat, welche ihm Halt und Sicherheit gibt.



Tagesablauf

| | |
|-------------|--|
| Ab 7h | die Kinder treffen ein |
| 8h30 | Wir frühstücken gemeinsam und stärken uns für den Tag. Danach putzen wir gemeinsam die Zähne. |
| 9h00 | Die Kinder versammeln sich im Morgenkreis, wo das weitere Tagesprogramm besprochen wird |
| 10h00 | Jetzt heisst es: anziehen und ab nach draussen! |
| 11h00 | Wir kehren zurück und sammeln uns im Kreis, wir singen Lieder |
| 11h30 | Gemeinsames Mittagessen |
| 12h15 | Zähneputzen und vorbereiten zum Mittagsschlaf |
| 12h30-14h00 | Mittagsschlaf |
| 14h00 | Gemeinsame Aktivitäten (Turnen, Basteln, Ausflug) |
| 15h30 | Die Kinder essen „Z'vieri“ |
| 16h00 | Freies Spielen, Geschichten hören |
| 16h30 | Die ersten Kinder werden abgeholt |
| 18h30 | Die Krippe schliesst |

Wenn die Eltern die Kinder abholen kommen, können Sie an der Tafel lesen, was wir den ganzen Tag erleben durften.



Mahlzeiten

Der wöchentliche Menüplan wird für die Eltern am Infoboard in der Krippe ausgehängt.

- Wir bieten eine abwechslungsreiche, kinderfreundliche und gesunde Ernährung. Die Speisen werden schön angerichtet, der Tisch liebevoll gedeckt.
- Zum Trinken steht den Kindern immer Wasser zur Verfügung. Jedes Kind hat einen persönlichen Wasserbecher, auf welchem sein Tierli aufgeklebt ist.
- Säuglinge und Kleinkinder erhalten ihre Mahlzeiten entsprechend ihrem Rhythmus. Wir bereiten frische Gemüse- und Fruchtbreie zu.
- Nahrungsmittel wie Schoppennahrung, Breizusätze oder Muttermilch bringen die Eltern individuell von zu Hause mit.
- Wir schauen Speisen genau an und reden darüber, was wir essen und woher unser Essen eigentlich kommt.
- Wir beginnen die Mahlzeiten gemeinsam nach dem Tischspruch.
- Wir lassen die Kinder dem Alter entsprechend selber schöpfen und einschenken. Wir begleiten sie im Abschätzen des Mengenverhältnisses.
- Wir ermutigen die Kinder von verschiedenen Speisen zu probieren. Das Kind entscheidet selbst, wann es satt ist.
- Wir verlangen von den Kindern, dass sie nach dem Essen ihren Teller und je nach dem Glas und Besteck abräumen.
- In der Kinderkrippe erhalten die Kinder folgende Verpflegung:
Frühstück um 8h30, Mittagessen um 11h30 und Zvieri um 15h30

Hygiene

Körperhygiene ist ein wichtiger Faktor. Sie beginnt bereits unmittelbar nach der Geburt. Es ist wichtig, den Kindern zu vermitteln, dass der Körper auch sein tägliches Mass an Pflege bekommen soll. So wird Krankheiten, wie zum Beispiel Hautkrankheiten und Karies, vorgebeugt. Regelmässiges Zähneputzen nach den Mahlzeiten gehört zum selbstverständlichen Tagesablauf. Die Erwachsenen putzen die Zähne gemeinsam mit den Kindern (lernen am Modell). Soweit die Kinder dies schon selbstständig können, putzen wir nicht mehr nach. Den jüngeren Kindern helfen wir natürlich. Dieses Zahnputzritual wird meist noch mit einem lustigen kleinen Liedchen oder Sprüchlein begleitet. Wickelkinder werden regelmässig und nach Bedarf gewickelt.

Da dies eine intime und persönliche Handlung ist, lassen wir uns Zeit und widmen uns den Kindern in angemessener Weise. Bei den älteren Kindern achten wir darauf, dass sie nach dem WC die Hände waschen.



Regeln

Regeln geben den Kindern Halt und sind wichtige Stützen in unserer Gesellschaft. Sie sollen jedoch kein starres Reglement darstellen, sondern jederzeit den jeweiligen Bedürfnissen der Kindergruppe sinnvoll angepasst werden. Wann immer möglich werden die Regeln zusammen mit den Kindern erarbeitet. Die Regeln sollen leicht verständlich sein und einen logischen Zusammenhang in unserem gemeinsamen Alltag darstellen.

Umgang mit Konflikten

Im Zusammenleben gibt es Konflikte und diese sollen auch ihren Platz haben dürfen. Die Kinder sollen lernen wie sie Konflikte lösen können. Die Betreuerin schreitet ein, wenn sie sieht, dass die Kinder ihre Unterstützung brauchen. Hierbei geht es weniger um die Schuldfrage als darum, wie man nun die Situation gemeinsam weiter behandeln und lösen könnte. Manchmal reicht es schon, wenn man zusammensitzt und einen Apfel isst und manchmal braucht es auch einfach etwas Abstand. Auch hier gilt der Situationsansatz. Kleine Geschichten oder auch Theaterszenen helfen der Kindergruppe, von externen Figuren zu lernen, wie diese ihre Konflikte lösen und geben Anreiz, dies in die eigenen Handlungen zu integrieren. Wir Erwachsenen zeigen den Kindern immer wieder Alternativmöglichkeiten auf, wie Konflikte gelöst werden können und sind uns unserer Vorbildfunktion bewusst.

Kommunikation

Eine gute Kommunikationskultur ist für ein harmonisches Miteinander unabdingbar. Wir vermitteln den Kindern Freude an der Kommunikation - wir hören zu, erzählen, singen, lachen und schneiden auch mal eine Grimasse. Wir gehen jedoch nicht nur auf die verbale Kommunikation ein, sondern ebenso auf die nonverbale. Denn oft sagt ein Gesicht mehr als tausend Worte.

Den Kleinkindern, welche noch keine Worte benutzen für ihre Kommunikation, sondern Laute, Weinen, Lachen und uns natürlich mit ihrem ganzen Körper signalisieren, was sie wollen, teilen wir mit unserem authentischen Ausdruck verbal und nonverbal mit, was wir zu sagen haben. Hierzu gehören intensive Beobachtung und ständiger Kontakt zum Kind.



Spiele, Lernen, Entdecken

Freispiel

Um dem Kind eine optimale Form der Persönlichkeitsentwicklung zu ermöglichen, benötigt es Räumlichkeiten, in denen es seine spezifischen Interessen und Bedürfnisse ausleben, vertiefen und reflektieren kann. Aus diesem Grund haben wir Funktionsräume zu einzelnen Bildungsbereichen gestaltet. Alle Funktionsräume unterliegen auch immer wieder einem Wandel im Angebot. Im Konstruktionsbereich werden vielfältige Lernerfahrungen ermöglicht.

Die Kinder spielen mit unterschiedlichen Materialien wie Duplo, Lego, Holzsteinen, Kugelbahn und Stockmaterialien und machen damit Erfahrungen und erfahren was funktioniert und was nicht. Sie können selber etwas schaffen und dabei ihrer Kreativität freien Lauf lassen.

Im Rollenspielbereich können die Kinder allein oder gemeinsam in eine Fantasiewelt eintauchen. Hierbei brauchen die Kinder sowohl die verbale als auch die nonverbale Kommunikation. In der Verkehrecke stehen den Kindern Autos, Flugzeuge, die Briobahn und weitere Verkehrsmittel zur Verfügung. Auf dem Boden oder dem Strassenteppich können die Kinder ins Verkehrsspiel eintauchen.

In der Bücherecke sind die meisten Bücher für die Kinder frei zugänglich. Bücher werden angeschaut, die Kinder tauschen sich aus. Die Erwachsenen lesen Geschichten vor, schauen sich mit den Kindern gemeinsam Bilder dazu an. Den Kindern steht auch eine grosse Auswahl an Gesellschaftsspielen zur Verfügung, die sie alleine oder mit anderen Kindern und den Erwachsenen spielen können.

Für die Kinder im Alter von 3 bis 18 Monaten stehen zwei Räume zur Verfügung, wo die Kinder altersgerecht und spielerisch gefördert werden. Es gibt Tastspiele, Formen und Figuren. Es wird den Kindern auch immer altersgerecht abwechslungsreiches Spielmaterial angeboten.

Kreative Tätigkeiten

Zu den kreativen Tätigkeiten, welche jeden Tag stattfinden und von ausgebildeten Betreuerinnen sowie von unseren Lehrtöchtern geführt werden, gehören das Malen, Musizieren und Singen sowie ausgedehnte Spaziergänge und Ausflüge an spannende und abwechslungsreiche Orte.



Umwelt und Natur

Auf unseren ausgedehnten Ausflügen in den nahen Wald, auf tolle Spielplätze und an viele weitere Orte der Schönheit und Muse, bieten wir den Kindern die Möglichkeit, der Natur und der Umwelt auf unterschiedlichste Art und Weise zu begegnen. Auch hierbei ist es uns wichtig, dass die Kinder ihre Sinne wecken und ihre Wahrnehmung schärfen. Ihre angeborene Neugierde soll auf verschiedensten Wegen geweckt und gestillt werden.

Elternzusammenarbeit

Informationen an die Eltern

Jeden Tag finden beim Bringen/Abholen Gespräche über das Tagesgeschehen und Wohlbefinden des Kindes statt. Die wichtigen Momente des Tages wie Ausflüge, Basteltätigkeiten, usw. werden ausserdem täglich auf einer Tafel festgehalten.

Bei speziellen Krippen-Anlässen wird im Vorfeld ein Informationsblatt an die Eltern abgegeben.

2-mal jährlich erscheint der Newsletter für die Eltern, wo die wichtigsten Ereignisse mit Bildern festgehalten werden, Informationen aus dem Vorstand mitgeteilt werden und allgemeine Informationen rund um die Krippe kommuniziert werden.

Elternabende und Elterngespräche

Das Team der Kinderkrippe Bäretatze organisiert einen Elternabend im Jahr. Es wird über den Tagesablauf und die Aktivitäten informiert und die Eltern haben die Möglichkeit, eigene Fragen zu stellen. Je nach Aktualität oder Bedarf werden externe Fachpersonen eingeladen, um über spezifische Themen zu referieren (zum Beispiel Kinderkrankheiten, usw.). Einmal jährlich werden strukturierte Elterngespräche organisiert.

Diese beinhalten das Besprechen der Entwicklungsschritte des Kindes, der Umgang in der Gruppe mit kleineren und grösseren Kinder, das Spielverhalten, das Einbringen der eigenen Persönlichkeit und weitere aktuelle Aspekte. Das Gespräch über das eigene Kind kann natürlich auch jederzeit mit der Krippenleitung oder den Betreuerinnen bei Bedarf und spontan stattfinden.



Generalversammlung

Einmal jährlich findet die GV vom Verein Kinderkrippe Bäretatze statt. Während der GV werden die Kinder in der Krippe betreut, damit möglichst alle Eltern an der Versammlung teilnehmen können. Der Vorstand informiert über die finanziellen, personellen und organisatorischen Eckpunkte und fördert einen regen Austausch mit den Eltern. An der GV wird ebenfalls das Jahresprogramm verabschiedet.

Anlässe

Spezielle Anlässe mit den Kindern und den Familien sind feste Bestandteile unserer Jahresplanung und fördern das Kennenlernen und den Austausch unter den Eltern und allen Kindern. Sie sind immer wieder ein Highlight für die Kinder; von der Vorfreude bei der Planung und Vorbereitung bis zur Durchführung des eigentlichen Events mit Mami, Papi, Geschwistern, oder Grosseltern und dem gesamten Team der Kinderkrippe Bäretatze. Eine Auswahl an Events: Osterbrunch mit „Osternestlisuche“ im Freien; Sommerfest, Laternenfest mit Laternenbasteln, Liedersingen, Umzug und anschliessendem gemütlichem Apéro; usw.

Nebst den traditionellen Events wie Krippenübernachtung, Fasnacht, und Samichlausbesuch ohne Eltern (jedes 2. Jahr) probieren wir immer wieder neues aus, um den Bedürfnissen der Eltern und den Kindern so nahe wie möglich zu kommen. Dazu zählen z.B. Hütedienst-Abende bis 21h, Coiffeur- oder Fotograf-Besuche in der Krippe.

Betrieb

Team

Die Krippe Bäretatze wurde 2005 gegründet. Ein langjähriges und erfahrenes Team begleitet die Kinder mit viel Liebe und Professionalität.

Verein

Die Trägerschaft der Kinderkrippe Bäretatze wird vom Verein "Kinderkrippe Bäretatze" gebildet. Mitglieder dieses Vereins können alle natürlichen und juristischen Personen werden, welche die Ziele des Vereins unterstützen.

Alle Eltern sind zugleich auch Vereinsmitglieder und besitzen ein Mitspracherecht. Eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Eltern ist für uns von grosser Bedeutung. Wir



sind bestrebt, eine ehrliche, offene und transparente Atmosphäre zu schaffen, die von gegenseitiger Toleranz und Respekt geprägt ist.

Der Vorstand besteht aus Eltern, welche sich zum Wohle der Krippe und natürlich der Kinder ehrenamtlich engagieren.

Wichtig in dieser Hinsicht ist auch, dass die Kinderkrippe Bäretatze als Verein nicht gewinnorientiert agiert. Das heisst, die Krippe hat diesbezüglich keine finanziellen Anreize und jeder eingenommene Franken wird in die Kinder investiert.

Öffentlichkeitsarbeit

Die Kinderkrippe Bäretatze ist an verschiedenen Anlässen wie der Chilbi Dällikon, Dorffesten usw. präsent, um den Kontakt mit der Nachbarschaft in der Gemeinde und ausserhalb zu fördern und pflegen.

Dällikon, Mai 2017